

KOMPAKT

Stadträte wollen Schilderwald lichten

LEVERKUSEN (US) Die Stadtverwaltung kündigt an, in 2011 die Zahl der Verkehrsschilder in Leverkusen erhöhen zu wollen. Dies will CDU-Ratsherr Bernhard Marewski mit der Ratsmehrheit von JamaikaPlus (CDU, FDP, Grüne, OWG/UWG) verhindern: Der Stadtrat soll beschließen, dass in Leverkusen pro Kilometer Straße höchstens 29 Verkehrsschilder stehen – im Durchschnitt. Zu viele Schilder irritierten den Verkehrsteilnehmer zu sehr, begründet Marewski den Antrag an den Stadtrat.

Kommentar

"Scheiß-Idee?"

"Ein Beispiel für eine völlig überflüssige Beschilderungen: Alle 25 m ein Schild "Hundekot 25 €" auf der Hitdorfer Rheinstraße.

Dass das Beseitigen von Hundekot auf Gehwegen und Straßenrändern durch Herrchen/Frauchen des Verursachers Hund verpflichtend ist, dürfte allen Haltern bekannt sein. Dass die Missachtung eine Ordnungswidrigkeit (kostet 25 Euro) ist, ebenso.

Wer sich also einen Hund anschafft, hat entsprechend zu handeln.

Und - solche Beschilderung bringen eh nichts, wenn es an Kontrollen fehlt und Fehlverhalten mit dem entsprechenden Ordnungsgeld geahndet wird.

Bernhard Marewski

Hitdorf: Aktion Hundekot-Verbot

HITDORF (US) Alle paar Meter etwas Hundekot, mal klein, mal groß und beim Tritt hinein fein riechend – so sieht es in Hitdorf oft an der 900 Meter langen Hochwasserschutzmauer aus. Besonders schlimm war es nach der langen Schneephase, weil der Frost die Häufchen auch noch konserviert hatte für wärmere Tage. Die Herren und Damen Hundehalter führen ihre Fiffis ausgerechnet auf dem neuen Spazierweg längs der Mauer auf der Rheinstraßenseite aus. Die wenigsten Hun-

dehalter räumen die Hinterlassenschaften der Vierbeiner weg, was allerdings Vorschrift ist in Leverkusen. An diese städtischen Anordnung lässt jetzt Reinhard Gerlich, Chef der Technischen Betriebe (TBL) und „Eigentümer“ der Hochwasserschutzwand erinnern: Alle 25 Meter steht die humorvoll gezeichnete Hundekot-Bußgeldverordnung. Speziell auch die Aufbauten der Schutz Tore und Spaziergänger sollen sich über die „Kot-Allee“ beschwert haben. **Kommentar**



Wer den Kot seines Hundes liegen lässt, müsste 25 Euro zahlen. Große Gefahr besteht nicht, da die Stadt das eigentlich nie kontrolliert. RP-FOTO: MISERIUS

KOMMENTAR

Kot-Allee am schönen Rhein

Der letzte Sonntag, an dem das Hochwasser in Hitdorf hoch stand, lockte viele Besucher an. Der neue Weg längs der Hochwasserschutzmauer verwandelte sich speziell nachmittags in eine Flaniermeile. Hunderte Spaziergänger schlenderten an der Mauer entlang wie bei schönstem Sommerwetter. Beobachter würden jetzt fast wetten, dass mindestens jeder zweite Spaziergänger in die Hunde-Tretminen trat. Ekelhaft. Dass die Stadt mit den speziellen Schildern auf das Gebot hinweist, dass Hundekot zwingend vom Hundehalter aufzusammeln und zu entsorgen ist, ist richtig. (Ein paar Schilder weniger hätten es aber auch getan.) Der erhobene Zeigefinger der Stadt wird sicher von den bisherigen Kot-Sündern weiter übersehen. Wovor sollten sie auch Angst haben? Die Stadt hat eine lange Liste mit Verboten und passenden Bußgeldern. Aber was nutzen diese Vorschriften, wenn sie nicht einmal ansatzweise kontrolliert werden? Nichts.

ULRICH SCHÜTZ